

PRÜFBERICHT

des



**Julius Kühn-Instituts
Bundesforschungsinstitut für
Kulturpflanzen, Braunschweig**



**Tragbares Nebelgerät
pulsFOG K 10 - Standard**

**Anerkannt für Pflanzenschutzmaßnahmen
in geschlossenen und hinreichend dichten Räumen (Gewächshäu-
ser und Vorratsschutz) bei Verwendung zugelassener
Pflanzenschutzmittel mit diesem Anwendungsverfahren**

Anmelder u. Hersteller
pulsFOG Dr. Stahl Sohn GmbH
Abigstr. 8
88662 Überlingen

**Anerkannt am
19. Januar 1990**

Ausrüstung und Abmessungen

1. Traggestell

Material: Stahlblech mit Farbanstrich
 Tragriemen: 38 mm breiter Textilgeweberiemen (Schulterpolster mit 80 mm Breite), stufenlos längenverstellbar von ca. 1000 mm bis 1400 mm

2. Flüssigkeitsbehälter

Material: Polyethylen
 Volumenmarkierung: Skala von 1,0 bis 9,0 l, Teilung 1,0 l.
 Maße
 Länge: 430 mm
 Breite: 135 mm
 Höhe: 258 mm
 Volumen: 9,6 l (Nennvolumen 9 l)

Einfüllöffnung

Maße: 30 mm Durchmesser
 Siebeinsatz: ohne, stattdessen Kunststoff-Fülltrichter mit Siebeinsatz, Maschenweite 0,5 mm

3. Benzintank

Material: Kunststoff (Polyethylen)
 Volumen: 2,0 l
 Einfüllöffnung
 Maße: 24,0 mm Durchmesser
 Siebeinsatz: ohne

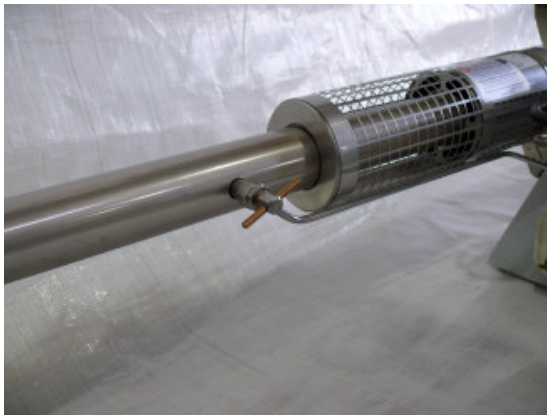


Abb. 2: Benzintank, Vergaser, Rückschlagventil und Resonator.



Abb. 3: Das serienmäßig mitgelieferte Standardzubehör besteht aus Einfülltrichter, Benzinkanne, Gehörschutz, Putzstock, Gebrauchsanleitung und Ersatzteilbeutel.

4. Flüssigkeitsdosierung:



Eine Dosierdüse aus Edelstahl, Bezeichnung „8“.

Bohrung: 0,8 mm
Anordnung: am Nebelrohr, ca. 255 mm vor der Austrittsöffnung.

Abb. 4: Die Dosierdüse befindet sich am Nebelrohr und kann werkzeuglos getauscht werden.

5. Flüssigkeitsleitung:

Filter:

Stahlrohr, nichtrostend, 4 mm Innendurchmesser, 1,0 mm Wanddicke, 610 mm Länge und ein 800 mm langer flexibler Kunststoffschlauch mit 5,5 mm Innendurchmesser. Kunststofffilter am Saugschlauch im Wirkstoffbehälter, Maschenweite 0,3 mm

6. Armaturen

Absperrventil:

Schnellschlussventil (Kugelhahn) in der Flüssigkeitsleitung.

Optional: Abschaltautomatik in Version 1 für ölhaltige Mittel oder Version 2 für wässrige Nebellösungen.



Manometer: ohne

Abb. 5: Heiß werdende Teile sind durch ein Schutzgitter vor der Berührung geschützt. Das Batteriefach ist unterhalb des Nebelrohres angeordnet.

7. Abmessungen

Länge: 1040 mm
Breite: 305 mm
Höhe: 350 mm

8. Gewicht (leer mit Batterien)

7,85 kg

9. Temperatur nach 10 min

Brenndauer beim Nebeln mit Wasser, Düsengröße „8“
am Kühlrohr in der Ebene des Flüssigkeitsaustritts: 75°C
am Austrittsquerschnitt des Kühlrohres: 47°C

10. Volumenstrom bei Verwendung von Wasser:

Düsengröße	Volumenstrom l/min	Volumenstrom l/h
„8“	0,193	11,6

Beurteilung

Das Gerät arbeitet nach dem Schwingbrennverfahren. Zum leichteren Tragen hat es einen längenverstellbaren Schulterriemen. Im Betrieb gelangt die Flüssigkeit aus dem mit Druck beaufschlagten Behälter über den geöffneten Absperrhahn zu der Dosierdüse am Nebelrohr, tritt dort rechtwinklig in den heißen Gasstrom ein und wird als Nebel aus dem Schwingrohr geblasen. Ein Ändern des Volumenstromes wird durch Düsenwechsel erreicht. Beim Aussetzen des Gerätes ist das Absperrventil sofort von Hand zu schließen, andernfalls kann nicht vernebelte Flüssigkeit aus dem Gerät abtropfen.

Aufgrund der Druckabhängigkeit des Ausbringvolumens muss zur Erreichung reproduzierbarer Werte auf einen gleichbleibenden Lauf und auf ein gutes Dichten der Behälterverschraubung geachtet werden. Während der Prüfung zeigte das Gerät sowohl in warmem wie in kaltem Betriebszustand gute Starteigenschaften. Eine Benzintankfüllung reichte für ca. 60 Minuten Arbeitszeit, eine Behälterfüllung ist bei Verwendung der Dosierdüse „8“ in ca. 52 Minuten ausgebracht.

Aufgrund der starken Geräuschentwicklung (98 dB (A), gemessen im Leerlauf am Ohr der Bedienungsperson) ist nur mit einem ausreichend wirksamen Gehörschutz zu arbeiten. Vor dem Einatmen gesundheitsschädigenden Nebels hat sich die Bedienungsperson durch eine Maske zu schützen. Die Gebrauchsanleitung ist genau zu beachten.

Das Gerät darf nicht in staubgefüllten Räumen eingesetzt werden, da Explosionsgefahr besteht. Die Räume, in denen die Behandlung durchgeführt wird, müssen ausreichend abgedichtet sein.

Das Gerät hat sich im praktischen Einsatz bewährt. Die gewünschte biologische Wirkung wurde bei der Einsatzprüfung erreicht.

Einsatzprüfung

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Nevinghoff 40
48147 Münster

Technische Prüfung

Institut für Anwendungstechnik im Pflanzenschutz
des Julius Kühn-Institutes
Messegeweg 11-12, 38104
Braunschweig
Akkreditierte Prüfstelle nach ISO 17025

© JKI, März 2022